

Klagenfurt vor dem Aus: TGI fordert 700.000 Euro zurück!

TGI AG fordert 700.000 Euro zurück und plant eine Übernahme von Austria Klagenfurt. Dringliche Entscheidungen stehen an.



Klagenfurt, Österreich - Die Situation rund um Austria Klagenfurt wird zunehmend prekär. TGI AG, der Hauptsponsor des Vereins, fordert 700.000 Euro Soforthilfe nach dem Abstieg zurück, was die finanzielle Lage des Klubs zusätzlich belastet. Helmut Kaltenegger, der Gründer von TGI, steht in Erwägung, Austria Klagenfurt zu übernehmen. Dies bestätigte Kaltenegger gegenüber der **Kleinen Zeitung**. Siegfried Gschossmann, der seit Jahren in der Vorstandsarbeit des Klubs tätig ist, bezieht sich auf die Dringlichkeit der jetzigen Entscheidung und nennt die Woche als entscheidend für die Zukunft des Vereins.

Ein zentraler Punkt in den Verhandlungen ist der vertragliche Status von TGI, der lediglich für die ADMIRAL Bundesliga gilt,

nicht jedoch für die 2. Liga. Kaltenegger plant weitere Gespräche mit dem aktuellen Klubboss Zeljko Karajica, um die finanziellen Zahlen des Vereins zu prüfen, bevor er eine definitive Entscheidung über die Übernahme trifft.

Finanzielle Schwierigkeiten und Gehaltsausstände

Die finanziellen Schwierigkeiten von Austria Klagenfurt sind erheblich. Ex-Spieler und Dienstleister warten auf ausstehende Zahlungen, und es gibt Berichte über Schulden in niedriger Millionenhöhe. Insbesondere Mai-Gehälter und Urlaubsgelder der Spieler sind noch nicht ausgezahlt, was zur Unruhe innerhalb des Teams beiträgt. Kaltenegger hat angekündigt, die Bilanzen zu prüfen, und sieht die Übernahmeentscheidung als stark von der aktuellen finanziellen Situation des Vereins abhängig.

Die Probleme des Vereins sind nicht nur finanzieller Natur, sondern auch struktureller, was die Einbindung externer Sponsoren und Investoren betrifft. Sponsoren spielen im österreichischen Fußball eine zentrale Rolle, indem sie nicht nur finanzielle Unterstützung bieten, sondern auch zur regionalen Entwicklung des Sports beitragen. So hat beispielsweise der Wolfsberger AC (WAC) in Partnerschaft mit RZ Pellets einen stabilen Einnahmefluss generiert, der die sportliche Leistung des Vereins unterstützt. Diese Art von Unterstützung ist für viele kleinere Vereine entscheidend, da sie häufig Schwierigkeiten haben, konstante Einkommensquellen zu finden.

Die Admiral-Firmengruppe hat sich als großer Spieler im österreichischen Profifußball etabliert und bietet umfangreiche Sponsorings an, die den Vereinen Rekordumsätze in den letzten Jahren ermöglichten. Dennoch bleibt die Herausforderung für Klagenfurt, nicht nur die finanziellen Rückforderungen von TGI zu bewältigen, sondern auch einen Weg zu finden, um weiterhin im Wettbewerb bestehen zu können.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	Zahlungsrückstände
Ort	Klagenfurt, Österreich
Schaden in €	700000
Quellen	• www.laola1.at • rzpelletswac.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at